
DIE

BERLINER LITERATURKRITIK

Von der „Lust in der Mitte“ und dem Liebesleben jenseits der 50

Protokolle von der Lust und Liebe

© Die Berliner Literaturkritik, 04.12.07

Von Frauke Kaberka

TÜBINGEN (BLK) – Lust, Liebe und Leben – jedes für sich ist ein bedeutsames Thema. Zusammengenommen bilden sie die Basis für große Epen – und selbst als authentische Erlebnisberichte, ja als Protokolle sind sie fesselnd, wie Gabi Pertus in ihrem Sachbuch „Lust in der Mitte“ unter Beweis stellt, das in dieser Woche (3.-8. Dezember 2007) auf den Büchermarkt kommt. Frauen und Männer von 50 Jahren an, Hetero- wie Homosexuelle, Gutsituierte und Obdachlose, Berufstätige und Rentner aus ganz Deutschland, gewähren einen Blick in ihr Innerstes und ihre ganz persönlichen Lebensumstände.

Auch wenn sich die Autorin, wie sie sagt, bei ihren Recherchen manchmal wie eine Voyeurin vorkam – es geht hier nicht um einen Blick ins Schlafzimmer, um sexuelle Praktiken. Es ist eine geballte Portion Lebenserfahrung, die die Interviewpartner preisgeben, mitunter aber natürlich auch mit sehr intimen Schilderungen – von zurückhaltender, ja bemüht „sauberer“ Wortwahl bis hin zu ehrlich-vulgär geäußerten Wünschen: „Mein Traum ist eine halbfette, rothaarige Millionärin mit ’nem Haus und großen Glocken.“

Natürlich sind diese gesammelten Liebes- und Lebensdaten nicht repräsentativ, sollen es gar nicht sein. Ein Trend allerdings zeigt sich zumindest in dieser Sammlung ziemlich deutlich: Weder Männer noch Frauen sind anscheinend auf lange Sicht in der Lage, monogam zu leben. Welche Ursachen es auch immer fürs Fremdgehen gibt, es besteht demnach wohl auch in relativ intakten Beziehungen und nicht selten auch mit Duldung des Partners der Hang zur Zweitfrau oder zum Zweitmann. Auffällig ist auch, dass sich mehr Frauen als Männer Gabi Pertus für Interviews zur Verfügung stellten.

Ein Fazit kann man aus dieser interessanten Sammlung durchaus auch ziehen: Es bestätigt sich einmal mehr, dass Sexualität in der 50-Plus-Generation an Bedeutung gewonnen hat, dass Frauen jenseits der einst gefürchteten Altersgrenze selbstbewusster geworden sind und selbstbestimmter leben. Und dass sie mit 50 erst in der Mitte des Lebens angekommen sind. Aber auch, dass sich so manch gleichaltriger Mann teilweise noch ziemlich schwer mit der Akzeptanz der emanzipierten Fünfzigerin an seiner Seite tut.

Literaturangaben:

PERTUS, GABI: Lust in der Mitte. Gesprächsprotokolle. konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, Tübingen 2007. 240 S., 9,90 €

Verlag

- [konkursbuch Verlag Claudia Gehrke](#)

Copyright © 2002-2008 Die Berliner Literaturkritik. Alle Rechte vorbehalten. Realisierung: [Systola](#)